

Heimatruf

*Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
IV. Jahrgang, November 2018*



Säugling bei der Minderheit Konferenz der deutschen Minderheit und Großveranstaltung 12.- 14. Oktober 2018

Im ehrwürdigen Czernin Palais veranstaltete die Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik schon die dritte Konferenz, diesmal unter dem Motto „Der Wandel des Deutschen als Minderheitensprache im tschechischen Schulwesen“. Am darauffolgenden Samstag trafen sich alle Vereine der Deutschen in der CR, um an der Großveranstaltung teilzunehmen.

Martin Dzingel, Präsident der Landesversammlung, begrüßte in seinem Grußwort neben anderen Gästen den Staatssekretär im Tschechischen Schulministerium, Herrn Dr. Jindřich Fryč, Prof. Bern Fabricius, Bundesbeauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Dr. Christoph Israng, deutscher Botschafter aus Prag, Dr. Alexander Grubmayr, österreichischer Botschafter in Tschechien u.v.m. Das Einführungsreferat hielt Dr. Mirek Němec von der Universität in Aussig a.d. Elbe. Mit dem Satz „Aber Deutsch lernen, das nicht!“ aus dem Film „Schule ist die Grundlage des Lebens“, fing Němec seinen Vortrag an. Jahrzehntlang war die deutsche Sprache sehr



v.l.: Karolína Sokolová mit der kleinen Karoline, Kateřina Halamová.

unbeliebt. Die wohl interessanteste Information aus dem Vortrag war folgende: in der k.u.k. Monarchie war Deutsch kein Pflichtfach!

Was soll gemacht werden?

Nach der Kaffeepause folgte Panel I mit dem Thema „der aus der Bildungspolitik des zurückliegenden Jahrhunderts resultierende Entwicklungsstand.“ Die Moderation übernahm Luboš Palata, ein tschechischer Journalist. Dr. Marie Černíková vom tsch. Schulministerium fasste die Entwicklung des Deutschunterrichts in Tschechien zusammen. Dr. Richard Rothenhagen erwähnte vor allem seine Arbeit am Mundartkatalog und die Lage der Mundartsprecher, die sehr

gering sei. Im Panel II. wurden Themen für die Zukunft der deutschen Sprache bei der deutschen Minderheit behandelt. Diese Diskussion leitete Hans Jörg Schmidt, Korrespondent aus Prag. Dr. Vít Dovalil von der Karls-Universität präsentierte das Ausbildungssystem für Fremdsprachen in Tschechien im Zusammenhang mit Staatverträgen, die den Schutz für Minderheitensprachen klar definieren.

Neuer Star

Am Samstag, den 13. Oktober startete die Großveranstaltung. Zu den Ehrengästen, die schon am Freitag dabei waren, kam neben anderen auch die Gesandte der Bundesrepublik Deutschland

Foto: Richard Šulko Jun.



die Hultschiner.

Foto: Richard Šulko Jun.



Die Målas.

Foto: Tomáš Leicht

Frau Christiana Markert ins Prager Kulturzentrum Novodvorská und hunderte Deutsche aus allen Ecken des Landes. Die Eröffnung übernahm Renata Drössler, Sängerin und Schauspielerin, auch tschechische Marlene Dietrich genannt. Sie selber gehört zu der polnischen Minderheit in Tschechien und singt in mehreren Sprachen: auch in Hebräisch und Jiddisch. Das hat sie auch hervorragend gezeigt. Nach den Grußworten folgte eine Vorführung des Begegnungszentrums Walther Hensel aus Mährisch Trübau mit der Schönhengster Tanzgruppe:

Deutsche Tänze aus Böhmen und Mähren. Die Gemeinschaft schlesisch-deutscher Freunde im Hultschiner Ländchen sorgte für größte Freude bei den Zuschauern: mit ihrem Kinderprogramm und vor allem mit dem dreizehnjährigen Solosänger Rafael Witschorke, der in der Zukunft ein wirklicher Superstar wird, zeigte sie, wie lebendig die deutsche Kultur im Hultschiner Ländchen bei den Kindern ist. Die Målaboum brachten Egerländer Volkslieder zu Gehör. Noch vor der Pause trat die die Grundschule der

deutsch-tschechischen Verständigung auf. Den Anfang des zweiten Teiles machte Richard Wunderlich, Gast des Kulturverbandes mit seinem Akkordeon und Liedern aus dem Erzgebirge. Drei Egerländer Volkstänze präsentierte die Egerländer Volkstanzgruppe „Die Målas“, die mit der vier Monate alten Karoline nach Prag gereist war. Der schlesisch-deutsche Verein Troppau hatte Markéta Martiníková mit Musical Liedern nach Prag entsandt. Zum Schluss sang der Chor aus Bolatitz und mit „Kein schöner Land“ ging die Veranstaltung zu Ende. Ein gelungener Samstagsnachmittag!

Gorillas am Sonntag

Als ein kleines Dankeschön für die Ausdauer bei den kleinen Kindern, die fünf Stunden auf ihren Auftritt warten mussten, folgte am Sonntag der Besuch des Prager Zoos. Zuerst der Besuch des Gottesdienstes und dann hurra nach Troja! Die populärsten Tiere sind die Seelöwen, Elefanten und vor allem die Gorillas, mit dem gut gewachsenen Gorilla-Männchen Richard. Die wiederholte Benutzung der Seilbahn bei herrlichem Herbstwetter gehörte zu den Höhepunkten und brachten vor allem den Kindern viel Spaß.

Måla Richard Šulko

Mehr Bilder auf:
www.deutschboehmen.com

Der Bund gratuliert im Dezember:

91: Solarová Walburga am 24., Jechnitz

Der Bund bedankt sich für die Sachspende bei:

Edwin Huschka

Zitherklang in Lauterbach

Begegnung in Lauterbach am
30. September 2018

In die verschwundene Bergstadt Lauterbach lud der Verein Terra incognita ein. Der Vorsitzende Filip Prekop wählte neben anderem für diese Begegnung das Thema „die jüdische Familie Rosenbaum“ aus.

Den Anfang machte der katholische Generalvikar der Karlsbader Diözese, P. Dr. Jiří Majkov, ICD mit einer schönen Ansprache. Nach ihm kam der Direktor des Falkenauer Museums, Michael Rund mit dem Vortrag „Stolle Hieronymus im Jahre 2018“. Einen hoch interessanten Vortrag hielt Vladimír Bružňák: „Das Lauterbacher Kriegerdenkmal für die Gefallenen im Ersten Weltkrieg“. Lukáš Svoboda



Málaboum:

Foto: Terezie Jinřichová

erzählte über die jüdischen Denkmäler in der Region. Danach wurde es persönlicher: Filip Prekop stellte die jüdische Familie Rosenbaum vor. Auf einem Roll-up konnte jeder das letzte Bild der Rosenbaums sehen: als die ganze Familie am Pilsner Bahnhof kurz vor dem Einstieg in den Zug Richtung Konzentrationslager fotografiert worden war. Mit dem Blick auf die Wildnis um uns herum, wo keine Spur einer Stadt mit ehemals



am Lagerfeuer lässt es sich in der Kälte aushalten.

Foto: Terezie Jinřichová

zweitausend Bewohnern zu sehen ist, war das ein eisiges Gefühl!

Opfer des Todesmarsches

Petr Rubín von der Jüdischen Gemeinde aus Karlsbad berichtete über die Neuigkeiten in der Gemeinde. Nach dem Vortrag gingen die etwa 100 Teilnehmer zum Denkmal des Todesmarsches am 22. April 1945. Damals wurden etwa 1000 Frauen (vor allem Jüdinnen), die aus den KZs Auschwitz, Flossenbürg, Ravensbrück und Groß-Rosen kamen, aus Helmbrecht ins KZ in Zwodau getrieben. Am 21. April 1945 kamen sie dann nach Lauterbach. Die Schule bot an, die Häftlinge in der Schule übernachten zu lassen, das wurde jedoch von den Aufsehern verboten. In der frostigen Nacht starben in Lauterbach 12 Frauen. Petr Rubín betete an dem Denkmal für alle Opfer des Todesmarsches für die ewige Ruhe der Gefolterten. Nach der Tour durch die Umgebung von Lauterbach versammelten sich die Teilnehmer um das

Lagerfeuer, denn es wurde eiskalt im Kaiserwald. Das Egerländer Duo Málaboum brachte in die Herbststimmung vor allem Lieder über die gemeinsame Heimat und die Liebe von Mensch zu Mensch. Nach ihnen spielte die Gruppe „Der Šenste Gob“ jüdische Lieder. Mit der Beleuchtung der Erzengel-Michael-Kirche ging die Begegnung zu Ende.

Mála Richard Šulko

**Schon mal
hineingeschaut?**

www.deutschboehmen.com

<https://www.facebook.com/deutschboehmen/>

Jahresprogramm 2018

9.- 11. 11. 2018
Autorenlesung in
Franzensbad, Troppau
und Trautenau

17. 11. 2018

Wandernder Egerländer
Musikanten in Franzensbad

24.11.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss
Preitenstein, 9:00 Uhr.

8.12.2018

Niklas in Netschetin

Jahresprogramm 2019

9. 3. 2019

30. Todestag der Kaiserin Zita
in Wien

8. -10. 3. 2019

Mundarttagung
in Bad Kissingen

13. 4. 2019

Akademie in Netschetin mit
Den Målas und Målaboum

1. 5. 2019

Wallfahrt Maria Stock

11. 5. 2019

Dt.-tsch. Maiandachten und
Muttertag in Netschetin

30. 5. – 2. 6. 2019

26. Jugendbegegnung in Tepl

7. 6. – 9. 6. 2019

70. Sudetendeutscher Tag in
Regensburg

21. 6. – 23. 6. 2019

Egerländer Autorenlesung in
Eger, Komotau und Aussig a.d.

2. 7. 2019

Wandernde Egerländer
Musikanten in Franzensbad

23. – 25. 8. 2019

Bildungsseminar in Tepl

27. – 29. 9. 2019

Egerlandtag in Marktredwitz

7. 12. 2019

Niklas in Netschetin
Änderungen vorbehalten

Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“

Im Schloss Preitenstein/
zámek Nečtiny
ist immer
Montags, 12:00 – 16:00 Uhr
besetzt
Regelmäßiges Treffen: immer
am ersten Montag im
Monat, außer Januar und
Februar.
wo: Büro des Vereines,
12:00–16:00 Uhr.

Sendungen für Deutsche in Tschechien:

Jeden Freitag um 19:45

Aš 96,7 (Háj)

Domažlice 105,3 (Vraní vrch)

Cheb 89,5 (Špitálský Vrch)

Jáchymov 103,4 (Klínovec)

Karlovy Vary 91 (Tři kříže)

Klatovy 102,4 (Barák)

Mariánské Lázně 100,8

(Dyleň)

Plzeň 91 (Košutka)

Plzeň 106,7 (Radeč)

Sokolov 98,2 (Na ovčárně)

Impressum:

Heimatruf

erscheint monatlich

reg. Nr.: MK ČR E 22227

dieses Periodikum wird durch

das Kulturministerium der

Tschechischen Republik

unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender

Anschrift:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge

ist der 25. des vorhergehenden

Monats.

Die zugesandten Beiträge werden

nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,- Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift